



- 1 Jahresbericht des Verwaltungsratspräsidenten
- 3 Bericht der Geschäftsführung zum Aufbaujahr
- 4 Wiler Sportanlagen AG
- 5 Besucherstatistik
- 6 Energiemanagement –
was macht den Sportpark einzigartig?
- 7 Wellness
- 8 Gastronomie
- 9 Kurswesen
- 10 Eishalle / Fussball
- 11 Marketing und Aktivitäten 2014 /
Schwerpunktthemen 2015
- 12 Bilanz 2014
- 13 Erfolgsrechnung 2014
- 14 Einladung Generalversammlung
- 15 Anhang zur Jahresrechnung
- 16 Bericht der Revisionsstelle



JAHRESBERICHT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

START VOR DER OFFIZIELLEN ERÖFFNUNG

Bereits im Jahr vor der offiziellen Eröffnung vom 1. Februar 2014 wurden grosse Vorarbeiten geleistet. Im Frühjahr 2013 konstituierte sich der Verwaltungsrat der neuen Aktiengesellschaft Wiler Sportanlagen AG, kurz WISPAG genannt. Am 6. Mai 2013 wurde die WISPAG offiziell gegründet und im Handelsregister eingetragen. Im Anschluss an diese Gründung wählte der Verwaltungsrat die Geschäftsführerin Kathrin Weber, welche ihre Stelle am 1. August 2013 angetreten hat. Sie hatte die nicht leichte Aufgabe, der neuen Gesellschaft Strukturen zu geben und ein schlagkräftiges, kundenfreundliches Team aufzubauen.

Bereits vor der offiziellen Eröffnung wurden fertig erstellte Teilbereiche des IGP Sportparks durch die Implemia resp. die Stadt Wil an die WISPAG übergeben. Bereits im Juli 2013 konnte der FC Wil im neuen Heimstadion trainieren; der EC Wil und der ELC Wil konnten ab Dezember das Eis nutzen.

EINE NEUE BEZEICHNUNG: IGP SPORTPARK BERGHOLZ WIL

In sehr grosszügiger Weise hat sich die international tätige IGP Pulvertechnik AG mit Sitz in Wil bereit erklärt, den Sportpark über mehrere Jahre finanziell zu unterstützen. Dafür erhält sie das Recht, die Bezeichnung «IGP» im Sportpark zu verwenden und das Fussballstadion des FC Wil als «IGP Arena» zu benennen. Wir danken der IGP Pulvertechnik für diese tolle Unterstützung.

DAS ERÖFFNUNGSJAHR – EIN JAHR MIT EXTREMEN HÖHEN UND TIEFEN

Am Freitag, 31. Januar 2014, wurde die gesamte Sportanlage offiziell der WISPAG übergeben. Für die Bevölkerung war das Wochenende vom 23.–25. Mai mit der Öffnung des Freibades Gelegenheit, die neuen Sportbereiche inklusive der technischen Anlagen zu besichtigen. Einige tausend Besucherinnen und Besucher strömten zum IGP Sportpark Bergholz. Die Besucherzahlen im neuen Hallenbad haben sich während dem Jahr sehr erfreulich entwickelt und lagen über den budgetierten Zahlen. Auch während der Eissaison war die neue Eishalle sehr gut frequentiert. Insbesondere freuen wir uns über die vielen Besuche der Schulkinder aus Wil und aus den Vertragsgemeinden im Hallenbad und in der Eishalle. Einzig

der Wellnessbereich lag deutlich hinter den Erwartungen zurück, verbesserte sich aber ab dem Herbst 2014 ebenfalls deutlich. Zusatzangebote wie Massagen und Kurse im Bad und auf dem Eis wurden rege benutzt.

Wettermässig war der Sommer für die Monate Juli bis August eine kleine Katastrophe. In beiden Freibädern, Bergholz und Weierwiese, waren die Besucherzahlen weit unter den budgetierten Werten. Zudem hatten wir an Pfingsten, hier herrschte bestes Badewetter, enorme technische Probleme. Das hatte zur Folge, dass der Restaurantumsatz fast vollständig ausfiel.

Unser Restaurant hat sich sehr gut entwickelt. Das Preis-/Leistungsverhältnis wird von unseren Kunden als fair empfunden. Zudem hat sich die Restaurant-Crew enorm bemüht, mit Catering- und Bankettangeboten die Betriebsrechnung zu verbessern. Aber auch in diesem Bereich mussten wir die Öffnungszeiten anpassen, damit der Personalaufwand sich in einem vernünftigen Bereich stabilisierte.

Ein wichtiger Punkt ist die Kundenzufriedenheit. Aufgrund von sehr vielen positiven Rückmeldungen und glücklicherweise sehr wenig Reklamationen dürfen wir als Betriebsgesellschaft davon ausgehen, dass unsere Kunden mit dem Angebot, dem Hygienestand und der Betreuung im gesamten IGP Sportpark Bergholz sehr zufrieden sind.

Ein schwieriger Punkt ist die Mängelbehebung. Wir sind uns bewusst, dass eine Anlage in dieser Grössenordnung eine entsprechend hohe Anzahl an Mängel aufweist. Die Behebung der Mängel erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stadt Wil und dem Totalunternehmer Implemia. Besonders negativ erwähnenswert sind insbesondere die enormen Wasserverluste, welche wir bis in das Frühjahr 2015 erleiden mussten.

DAS FINANZIELLE ERGEBNIS

Das finanzielle Ergebnis für das erste Betriebsjahr ist enttäuschend ausgefallen, obwohl die Geschäftsleitung alles daran gesetzt hat, das negative Betriebsergebnis zu minimieren. Erwähnenswert sind folgende negativen Aspekte:

- Der Business Case, welcher in den Vorjahren durch Fachkräfte in Zusammenarbeit mit der Stadt Wil erstellt wurde, hat mit einem ganzen Betriebsjahr gerechnet. Fact war, dass die Eröffnung erst am 1. Februar statt



Katja Eisenring, Mitarbeiterin Reinigung

«Mein Geheimtipp im Bergholz sind die Aufgüsse in der Sauna. Mir gefällt es hier, weil immer ordentlich was los ist.»

find, die Betriebskosten inkl. den Personalkosten bereits im Januar anfielen. So fehlten die Einnahmen für den Monat Januar 2014 gänzlich.

- Der schlechteste Sommer seit 1945 hat uns einen Ausfall an Einnahmen von mindestens Fr. 200'000 beschert.
- Im Wellnessbereich sind wir ebenfalls rund Fr. 200'000 unter den geplanten Einnahmen gelandet. Hier wurde offensichtlich zu positiv geplant.
- Der hohe Arbeitsanfall hat zu grossen Überstunden-Rückstellungen von rund Fr. 65'000 geführt. Diese werden im Jahr 2015 kompensiert.
- Die Wasserverluste belaufen sich auf über Fr. 74'000. Diese Kosten mussten wir in unserer Betriebsrechnung als Aufwand verbuchen. Wir hoffen, dass dieser Betrag uns im Jahre 2015 zurückvergütet wird.
- Weit über den budgetierten Werten waren auch die Erst-Investitionskosten von über Fr. 300'000, die nun im zweiten Betriebsjahr grösstenteils wegfallen werden.

Unter all diesen Umständen war es nicht möglich, eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen. Der Verlust von rund Fr. 600'000 hat den Verwaltungsrat bewogen, bei der Stadt Wil einen Nachtragskredit einzufordern. Das Ergebnis dieser parlamentarischen Geschäfte steht bei der Erstellung dieses Jahresberichtes noch aus. Zusätzlich haben wir ein ganzes Paket an Kostenmassnahmen geschnürt, welche die künftigen Kosten nachhaltig reduzieren sollen. Dabei hat es auch schmerzliche Beschlüsse, insbesondere in den Bemühungen, den Personalaufwand zu reduzieren.

DANK AN DIE STADT WIL UND DIE GEMEINDEN DER REGION, WELCHE SICH AN DEN KOSTEN BETEILIGEN

Die Stadt Wil leistet den grössten Betriebsbeitrag (rund 1,7 Mio.). Zusammen mit den Betriebsbeiträgen der Vertragsgemeinden Bettwiesen, Braunau, Eschlikon, Jonschwil, Kirchberg, Niederhelfenschwil, Rickenbach, Sirnach, Wilen und Zuzwil haben sie rund 1,9 Mio. vergütet. Für diese lebensnotwendigen Betriebsbeiträge danken wir.

MUTATION IM VERWALTUNGSRAT

Im Sommer 2014 ist die Vizepräsidentin des Verwaltungsrates, Dr. iur. Marlis Angehrn aus dem Wiler Stadtrat zu-

rückgetreten. Sie war in ihrer Funktion ein äusserst wertvolles Mitglied des Verwaltungsrates, konnte sie doch ihre langjährige Erfahrung als Schulratspräsidentin und damit als «Sportministerin» voll einbringen. Wir danken Dr. Marlis Angehrn für ihre wertvolle Aufbauarbeit bestens! Als Nachfolgerin wählte das Wiler Stadtparlament die Stadtpräsidentin lic. iur. Susanne Hartmann in den Verwaltungsrat. Sie ist ebenfalls für uns ein wertvolles Bindeglied zur Besitzerin der Sportanlagen, der Stadt Wil.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN DIE GESCHÄFTSLEITUNG, UNSER TEAM UND DEN VERWALTUNGSRAT

Das erste Betriebsjahr war für alle eine hohe Herausforderung! Ein ausserordentlich hoher Arbeitsanfall prägte den Start und anschliessend das ganze Jahr. Nicht zu unterschätzen ist die Tatsache, dass sich das völlig neu zusammengestellte Team finden musste. Unsere Betriebsleiterin hat für die Teambildung sehr viel unternommen. Das hat dazu geführt, dass insbesondere die Geschäftsführerin, ihr Kader sowie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen nicht selbstverständlich, hohen und überdurchschnittlichen Einsatz geleistet haben. Dafür gehört ihnen ein aufrichtiger Dank!

Im Verwaltungsrat herrscht trotz finanzieller Probleme ein sehr freundschaftlicher Geist. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates setzt sich äusserst gewissenhaft für die WISPAG ein.

AUSBLICK

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind überzeugt, dass sich die Schwierigkeiten des ersten Betriebsjahres bedeutend reduzieren werden. Unser Ziel ist es, zusammen mit der Stadt Wil Sportanlagen zu betreiben, die der ganzen Bevölkerung Freude machen und die auch entsprechend frequentiert werden. Wir sind zuversichtlich und danken unseren Gästen und Vereinen im IGP Sportpark Bergholz für das Vertrauen!

Robert Signer

Verwaltungsratspräsident Wiler Sportanlagen AG (WISPAG)



E. W. Wil, Besucher

«Ich besuche den IGP Sportpark Bergholz, weil ich immer freundlich und kompetent beraten werde. Nebenbei: Die tolle Anlage liegt für mich praktisch vor der Haustür. Mir gefällt der IGP Sportpark Bergholz, weil ich hier ein vielfältiges Angebot mit optimalen Öffnungszeiten zu fairen Preisen vorfinde.»

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG ZUM AUFBAUJAHR

Im Herbst 2013 starteten wir zu Zweit mit einem leeren Schreibtisch. Ein spannendes und äusserst intensives Aufbaujahr 2014 folgte. Zunächst galt es, eine angemessene Organisationsstruktur auszuarbeiten. Die damit verbundenen Anforderungsprofile für die Mitarbeiter bildeten die Grundlage für die Rekrutierung. Bei der Mitarbeiterselektion legten wir grossen Wert auf eine hohe Kunden- und Serviceorientierung. Heute arbeiten insgesamt 70 Menschen in Stunden-, Teilzeit- und Vollzeitanstellung für den IGP Sportpark Bergholz und seine Kunden. Wir pflegen einen guten Teamgeist und legen viel Wert auf gemeinsame Erlebnisse. Grossen Wert messen wir der ständigen Weiterbildung unserer Mitarbeiter bei.

Bereits im ersten Jahr verschafften wir uns zudem wichtige Erkenntnisse durch die Besichtigung von verschiedenen Sportanlagen in Schaffhausen, Herisau, St. Moritz, Pontresina, Scuol, Valbella und Winterthur.

Eindrücklich waren die beiden Eröffnungstage im Februar 2014. In unseren kühnsten Vorstellungen hatten wir nicht mit diesem Ansturm gerechnet. Tausende von Besuchern wollten den Sportpark Bergholz sehen. Führungen durch die Anlagen mit Gruppen von 150 Interessierten waren keine Seltenheit. Völlig erschöpft, aber rundum glücklich, schlossen wir am Sonntagabend unsere Tore, um sie am Montag für den Normalbetrieb zu öffnen.

Mit über 210'000 Besuchern im ersten Betriebsjahr konnte trotz verregnetem Sommer eine hohe Besucherfrequenz erreicht werden. Die anfangs von viel Skepsis begleitete Einführung von zwei unterschiedlichen Preisniveaus (einheimisch/auswärtig) hat sich im Alltag als problemlos erwiesen und wird mittlerweile sehr gut akzeptiert.

Das Gastronomiekonzept mit einem bedienten Restaurant und einem Selbstbedienungsteil setzte hohe Standards in Qualität und Service. Dank einer gesunden, vollwertigen und saisonalen Küche, deren Angebot über das «normale» Badi-Angebot hinausgeht, konnten wir die hohen qualitativen Ziele erreichen. Über 80 Tagungen und Bankette und drei

Catering-Grossanlässe konnte die junge Gastronomie-Crew erfolgreich durchführen. Nur der verregnete Sommer verhinderte das Erreichen der finanziellen Ziele.

In den letzten Monaten lag das Hauptaugenmerk auf dem Auf- und Ausbau attraktiver und marktgerechter Kursprogramme und das Halten des hohen Niveaus des Schwimmunterrichts für die Schulen der beteiligten Gemeinden.

Die Arbeitsbelastung im Aufbaujahr war für alle Beteiligten extrem hoch. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern des Verwaltungsrates möchte ich meinen besonderen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz aussprechen.

Kathrin Weber
Geschäftsführerin IGP Sportpark Bergholz



Kernteam IGP Sportpark Bergholz

WILER SPORTANLAGEN AG

VERWALTUNGSRAT WISPAG



Robert Signer Hermann Baumgartner Susanne Hartmann Alois Holenstein Roman Schlauri Thomas Spengler Ernst Studer

Verwaltungsrat	Amtsduer bis	Mitglied des Verwaltungsrates seit
Robert Signer, Wil (Präsident)	2017	2013
Hermann Baumgartner, Bazenheid (Vizepräsident)	2017	2013
Susanne Hartmann, Wil	2017	2014
Alois Holenstein, Wilen bei Wil	2017	2013
Roman Schlauri, Busswil (Präsident Controllingausschuss)	2017	2013
Thomas Spengler, Schaffhausen	2017	2013
Ernst Studer, Wil	2017	2013

REVISIONSSTELLE

Revisionsstelle	für das Berichtsjahr	erstmalig gewählt
BDO Visura, St. Gallen	2014	2013

TREUHAND & STEUERN

Consis, Wil	2014
-------------	------

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführung	Zusätndigkeit	im Unternehmen seit
Kathrin Weber, Matzingen	Geschäftsführerin	2013
Manuela Dudli, Oberbüren	Bereichsleiterin Gastronomie	2013
Felix Lenz, Gossau	Bereichsleiter Hallenbad / Technik	2013
Fritz Meier, Wil	Bereichsleiter Eis / Freibad / Technik	2013

Das Team im Bergholz

Bis Ende 2014 besteht das Team im Bergholz aus 70 Mitarbeitenden, davon 39 Vollzeitstellen. Das Kernteam, welches oben im Bild zu sehen ist, besteht aus Fritz Meier, Silvia Steiger, Stefan Kobelt, Carmen Schoch, Manuela Dudli, Sabrina Geiger, Kathrin Weber, Felix Lenz und Stefan Meier.

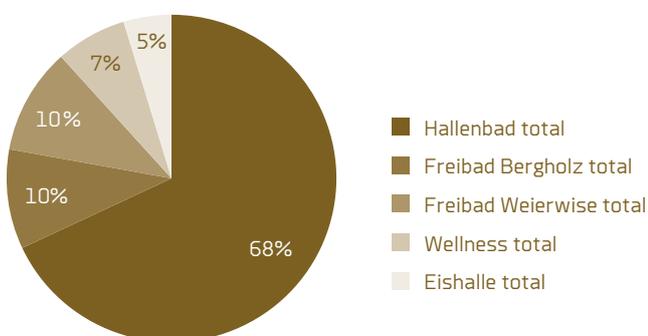


C. L. Wiesen, Tagung des Verbandes der Schweizer Hallenbäder

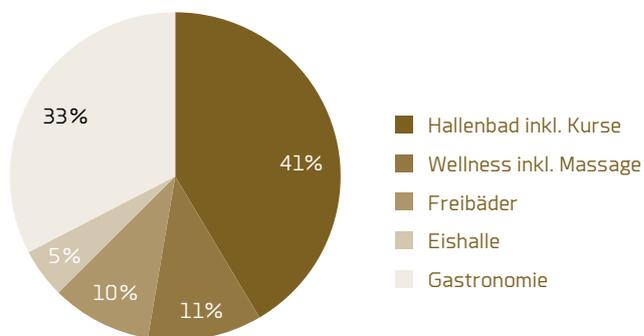
«Vielen Dank für den absolut gelungenen Tag gestern. Ihr habt ein super Team, obwohl noch «frisch auf dem Markt.»»

BESUCHERSTATISTIK

ANZAHL BESUCHER 2014 NACH SEGMENT



UMSATZ NACH SEGMENT



BESUCHERÜBERSICHT

	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Total
Hallenbad	13821	12663	11235	11589	8500	7878	12428	12511	12962	13745	12376	129708
Freibad Bergholz				450	9158	6135	2371	663				18777
Freibad Weierwise				1112	10044	5108	3242	468				19974
Wellness	1126	1204	1096	1057	837	844	1053	1042	1407	1705	1944	13315
Eishalle	2048	1554	0	0	0	0	0	0	592	1981	2775	8950
Gastro (geschätzt)	2000	1500	1500	1500	2500	2000	2000	1500	1500	1500	2500	20000
TOTAL												210724



Felix Lenz, Leiter Bäder und Technik

«Ich arbeite im IGP Sportpark Bergholz, weil Badwasser und die zugehörige Schwimmbadtechnik meine Leidenschaft ist. Den Kontakt zu unseren Gästen schätze ich sehr. Ich sehe mich als Dienstleister und kann meine Fähigkeiten einbringen.»

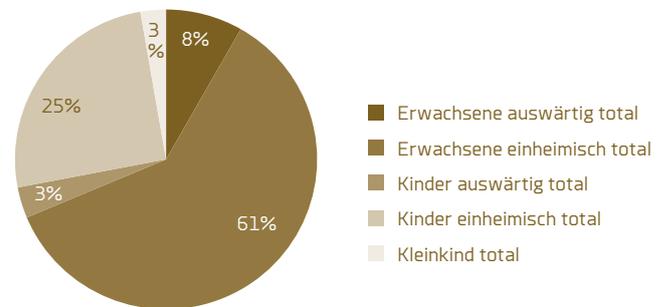
ENERGIEMANAGEMENT – WAS MACHT DEN SPORTPARK EINZIGARTIG?

Das schweizweit einzigartige Energiekonzept nutzt neben Solar- auch Abwärme aus Eiszerzeugung und ist auf eine Minimierung des Energieverbrauchs ausgerichtet. Sorgfältig vernetzte interne Energieflüsse, ein Gas-Blockheizkraftwerk und Sonnenkollektoren unterstreichen das Konzept der Nachhaltigkeit und definieren einen völlig neuen Minergiestandard.

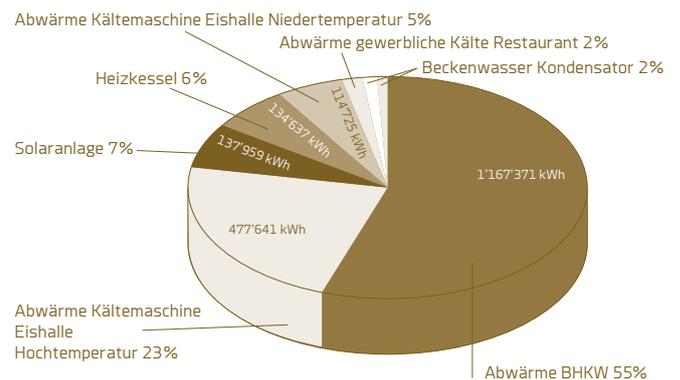
Rund drei Viertel unserer Besucher besuchen unsere Bäder, zu über 80% aus den beteiligten Gemeinden. Der Aussenwhirlpoolbereich kann mit dem Hallenbadeintritt besucht werden, viele Tausend Gäste schätzen die Ruheoase, die gegen Süden ausgerichtet ist.

Im Bäder- und Bädertechnikbereich wurden zwischen Februar 14 und Dezember 14 diese Ziele erreicht: massive und laufende Optimierung der Energiekosten; automatische Umschaltung über die Gesamtchlormessung von Ozonisator; ausgezeichnete Wasserwerte; Optimierungen von Einsatzplänen und Job Rotation zwischen Eismeisteraufgaben im Winter und Freibadmeister im Winter; Intensive Zusammenarbeit mit Implenia und Unternehmern, um den immensen Wasserverlust im Freibad einzudämmen; Umbau der Wasserrecyclinganlage, um die Chemie aus der Schweiz beziehen zu können; erfolgreicher Abschluss einer Ausbildung zum Badwasserangestellten mit eidg. Diplom und erfolgreicher Abschluss eines IGBA-Experten.

ANZAHL BESUCHER AUSWÄRTIG/EINHEIMISCH 2014



WÄRMEERZEUGUNG IGP SPORTPARK BERGHOLZ



Die Wärmeerzeugung im IGP Sportpark ist schweizweit einzigartig. In diesen Bereichen wird Wärme erzeugt



Sabrina Geiger, Teamleaderin Aquafitnesssport, Wellness und Massagen

«Meine Arbeit ist sehr interessant, immer wieder eine grosse Herausforderung, sehr abwechslungsreich und fortwährend mit schönen Erlebnissen verbunden.»

WELLNESS

Im Bereich Wellness sind die finanziellen Ziele aus dem Businessplan nicht erreicht worden. Die qualitativen Ziele haben wir jedoch mit der Kundenzufriedenheit und dem hohen Servicelevel für einen Sportpark im mittleren Preissegment übertroffen. Die auf Herbst eingeführten zeremoniellen Aufgüsse sind sehr beliebt. Die Mitternachtssauna-Events haben im zweiten Anlauf unsere Erwartungen übertroffen. Mitte Jahr haben wir unsere Badmeister ausgebildet, wie sie den Gästen schöne Aufgüsse beschern können, die Ausbildung wird noch weiter ausgebaut werden. Uns ist wichtig, dass der schöne Wellnessbereich eine Oase der Ruhe und der Erholung bleibt und aufgewertet wird durch Kombinationspackages mit Massagen oder mit der Gastronomieabteilung. Vergangene Events im Sauna-Bereich: Mitternachtsspa und Sommernachtsschwimmen bei Kerzenlicht, 900 Massagen seit 1. März 2014 und seit Herbst 200 Aufgüsse.

Die hochwertigen Massagen mit allesamt sehr gut qualifizierten Therapeuten sind ab Mitte Jahr gut gebucht worden. Die Rekordwoche im Winter bescherte uns 43 Massagen, was uns sehr stolz macht, die Massagen sind ein wertvoller gesundheitserhaltender Faktor für externe Gäste wie auch für Mitarbeiter. Zukünftig werden die Massagen online gebucht und es können auf den Herbst 2015 auch online Massagegutscheine bestellt werden.

ANERKANNTE BEHANDLUNGEN (EMR)

Einige unserer Therapeuten/innen sind im EMR-Register registriert. Falls Sie eine kassen anerkannte Behandlung wünschen, welche von den entsprechenden Therapeuten durchgeführt wird, muss dies bei der Reservation zwingend erwähnt werden.

Folgende anerkannte Behandlungen können im IGP Sportpark Bergholz gebucht werden:

- Klassische Massage Nr. 102
- Fussreflex Nr. 81
- Akupunktmassage Nr. 6
- Cranio-Sacral-Therapie Nr. 53

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.emr.ch. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben zu den Versicherern lediglich informativen Charakter haben und keinen Anspruch auf Vergütung vermitteln.

Jeder Versicherer entscheidet selbst, ob er Vergütungen leistet oder ob er andere Voraussetzungen als die EMR-Registrierung abhängig macht. Jeder Versicherer kann diesen Entscheid jederzeit abändern.

Die genauen Angaben zur Vergütungspraxis können Sie bei Ihrer Krankenkasse einholen.





GASTRONOMIE

Unser Gastrokonzept besteht aus einem bedienten und selbstbedienten Teil. Bei voller Belegung sind 260 Plätze besetzt. Unser Gastronomieteam bietet einfache gesunde Tagesgerichte an für Jung und Alt.

Besonders gefreut hat uns das rege Interesse an unserem Tagungs- und Bankettangebot, angefangen bei kleinen Gruppen von 10 Personen bis zu Cateringanlässen von 400 Gästen. Freude herrscht vor allem auch dann, wenn Sportler sich bei uns verpflegen – sei dies vor oder nach den Eishockey- oder Fussballanlässen oder anlässlich eines nationalen Fussballjugendcamps im Frühjahr 2014.

Die Eröffnung und Angebotsgestaltung für das Freibad hat viel Freude bereitet, einziger Wehrmutstropfen war das schlechte Sommerwetter, welche unsere Motivation ein wenig gedämpft hat.

Wir haben im Jahre 2014 Klassentreffen organisiert, den Verband der Schweizer Hallenbäder und Kunsteisbahnen bewirbt, verschiedene Tagungen mit unserem Naming Right Partner IGP durchgeführt, unzählige Führungen durch das Gelände erlebt, das Bundesamt für Sport hat bei uns getagt mit einer illustren Gästeschar von 100 CEO's, die eine oder mehrere Sportanlagen führen. Damit konnten wir das Sportzentrum über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt machen.



GENUSS AUS DER REGION

Wir unterstützen die Grundsätze des Trägervereins Culinarium und arbeiten deshalb soweit wie möglich mit einheimischen Spezialitäten und Produkten aus der Region.



KURSWESEN

Die Schwimmkurse mit den zertifizierten SchwimmlehrerInnen im IGP Sportpark Bergholz sind äusserst beliebt. Für die laufende Kinderschwimmkursreihe sind über 140 Kursanmeldungen und bei den Schwimmkursen für Erwachsene rund 60 Anmeldungen eingegangen.

Da stets versucht wird, möglichst allen Anspruchsgruppen gerecht zu werden, werden seit Beginn des Jahres auch Schwimmkurse für Kleinkinder angeboten.

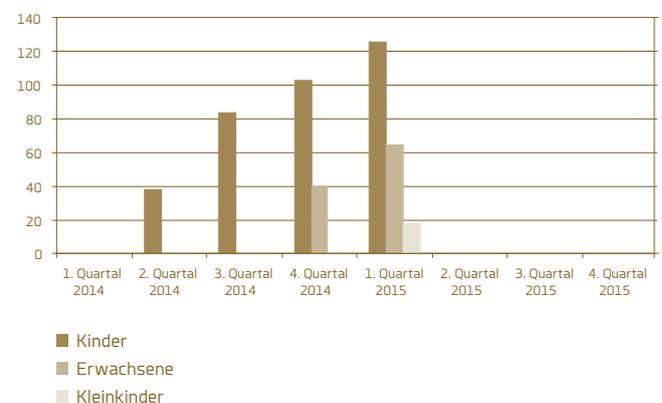
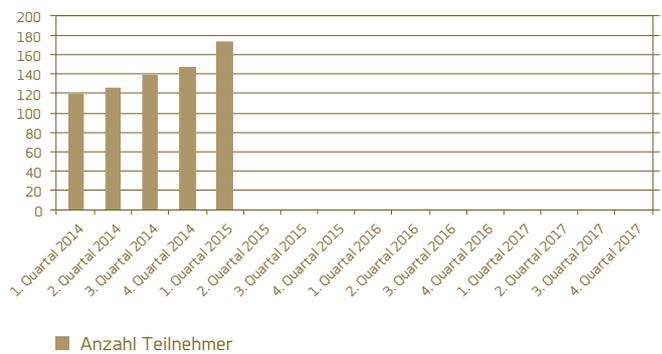
In Planung sind auch Schwimmkurse für Jugendliche und Schwimmkurse für Privatpersonen und Gruppen.

Für das kommende Schuljahr werden rund 30 verschiedene Schulklassen regelmässigen Schwimmunterricht im Hallenbad haben.

Das Hallenbad des IGP Sportpark Bergholz ist als 60. Schwimmschule mit dem aQuality.ch-Label zertifiziert worden. Noch nie zuvor hat eine Schweizer Schwimmschule das Label in lediglich 10 Monaten seit Eröffnung erhalten!

Folgende Ziele wurden seit Eröffnung des Hallenbades bis Ende 2014 erreicht:

- Rund 250 Kinder in den Kinderschwimmkursen
- Rund 26 verschiedene Schulklassen besuchten wöchentlich den Schulschwimmunterricht
- aQuality.ch Zertifizierung



aQuality.ch

Eine mit dem Qualitätslabel aQuality.ch ausgezeichnete Schwimmschule beweist, dass qualitativ guter Schwimmunterricht von ausgebildeten Unterrichtenden angeboten wird.

qualitop

Verband für Qualitätssicherung bei gesundheitswirksamen Bewegungsangeboten



Primarschule Tonhalle, Wil

«Wir waren heute auf der Eisbahn. Es hat allen riesig Spass gemacht!
Die Eislauf-Lehrerinnen haben es prima gemacht! Vielen Dank!!»

EISHALLE / FUSSBALL

Die imposante Eishalle mit 1000 Sitzplätzen ist ein Bijou und wurde ab Februar bis Mitte März 2014 von vielen Tausend Besuchern rege genutzt. Die Eisflächen werden auf den 1. September des Jahres für den Club- und Trainingsbereich präpariert und vorbereitet. Ab Herbstferien ist der Eislauf dann öffentlich zugänglich. Die Eishalle hat über Erwartung mit sehr guten Zahlen abgeschlossen. Der Energiekreislauf im Eisbereich funktioniert im Abwärmebereich einwandfrei – eine Freude!

Seit Herbst 2014 bietet die Wispag die Möglichkeit an, dass die Schulen qualifizierten Eislaufunterricht erhalten, dies kann über das Büro der Wispag gebucht werden. Für 2015 sind diverse Anlässe, unter anderem ein internationaler Floorball-Weltelite-Anlass, geplant. Dazu wird die Eishalle im April 2015 in eine Unihockey-Arena umgebaut.

Das Fussballstadion mit 6000 Sitzplätzen wird in erster Linie durch den FC Wil benutzt. Der Breitensport und der Nachwuchs des FC Wils buchen in der Wispag die Plätze. Der eingebaute Kunstrasen ermöglicht neben dem Profisport auch dem Nachwuchs die Nutzung des Hauptstadions. Diese Ziele wurden im Bereich Eis und Fussball erreicht: Total haben wir während gut 2 Monaten 150 Klassen Eis vermietet. 15 Mannschaften des EC Wil plus die Hockeyschule haben auf dem Eis trainiert. Neben vielen Attraktionen wie den Jugendgames, dem Ferienplausch der Stadt Wil hat die Wispag dem Inline-Hockey Club die Halle im Sommer und diversen Eislaufclubs die Flächen vermietet.

Im Fussballbereich konnten 9 Spitzensport Fussballmannschaften und 22 Breitensport-Mannschaften sowie wenigen Dritten die neuen Fussballfelder zur Verfügung gestellt werden. Die Wispag unterhält mit 250% Stellenprozenten die Fussballfelder.

SCHLITTSCHUH-VERMIETUNG

	Mietschlittschuhe	Schlittschuh-Pässe*
Februar	2721	
März	1404	
Oktober	378	35
November	1364	87
Dezember	1597	133
Total 2014	7464	255

* 6x Mieten zum Preis von 4x Mieten*, (erst ab Okt.)

SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

	Anz. Gruppen	Anz. Pers.
Februar	114	1706
März	49	871
Oktober	11	183
November	56	810
Dezember	51	827
Total 2014	281	4397



Primarschule Obermatt, Bronschhofen

«Wir waren mit Elisabeth Wick auf dem Eis. Es wäre toll, wenn Sie uns wieder E. Wick oder eine andere/einen anderen Trainerin/Trainer zur Verfügung stellen könnten. Herzlich Dank für dieses tolle Angebot.»

MARKETING UND AKTIVITÄTEN 2014 / SCHWERPUNKTTHEMEN 2015

Im 2015 beschäftigt uns in erster Linie das Kostenmanagement und die Qualität der Dienstleistungen. Wir legen vermehrt Wert darauf, dass unsere Homepage ausführlicher wird und trotzdem einfach zu bedienen ist. Das Homepage-Konzept sieht im 2. Schritt vor, dass die Produkte und Dienstleistungen pro Sparte dargeboten werden, Anfragen automatisch versendet und Gutscheine in Wert- oder Angebots-Form zu Hause ausgedruckt werden können. Wir haben einen guten Partner mit E-Guma gefunden, welcher die Schnittstellen sicherstellt und in der Freizeitbranche einen sehr guten Ruf genießt.

Das schweizweit anerkannte Label von Q2 wird im Sportpark erarbeitet. Dazu werden Prozesse er- und überarbeitet und dies auf allen Bereichen des Sportparks. Durch ein unabhängiges Unternehmen werden die Prozesse geprüft und die Dienstleistungen, die wir anbieten, bewertet.

Nach wie vor wird die «Agenda» Bergholz vier Mal im Jahr erstellt, welche sportliche, erholsame und kulinarische Events beinhaltet.

Pro Woche werden im IGP Sportpark die Mitarbeiter mit Ihren Wünschen, Hobbies und Vorlieben vorgestellt. Der Kunde lernt so die verschiedenen Abteilungen kennen und vor allem die Mitarbeiter, die oft nachts arbeiten oder eher im Hintergrund sind.

Für die Mitarbeiter wird im 2015 neu eine Zeitschrift erstellt und im August 2015 wiederum ein toller schöner Anlass mit Sport und Grill angeboten.

Im 2015 wird eine Machbarkeitsstudie zur Durchführung von Grossveranstaltungen in der Eishalle durchgeführt.



BILANZ 2014

Aktiven	2014	Passiven	2014
Flüssige Mittel	548'910	Kreditoren	415'115
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155'460	andere kurzfristige Verbindlichkeiten	194'942
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	84	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	50'000
andere kurzfristige Forderungen (MWST)	130	Transitorische Passiven	453'410
Vorräte und angefangene Arbeiten	45'000	Total kurzfristiges Fremdkapital	1'113'466
Transitorische Aktiven	57'678	Total Fremdkapital	1'113'466
Total Umlaufvermögen	807'261	Aktienkapital	1'000'000
Mobile Sachanlagen	715'000	Reinverlust	-591'205
Total Anlagevermögen	715'000	Total Eigenkapital	408'795
TOTAL AKTIVEN	1'522'261	TOTAL PASSIVEN	1'522'261



ERFOLGSRECHNUNG 2014

Erträge	2014	Erträge	2014
Hallenbad	780'539	Übertrag Bruttoerlös 1	1'555'963
Kurse	130'518	Personalkosten	2'789'787
Wellness	173'202	Verwaltungsratshonorar	108'200
Massagen	72'204	übriger Personalaufwand	38'276
Freibad Bergholz	142'652	Total Personalaufwand	2'936'263
Freibad Weierwise	73'032		
Eis	107'236	Bruttoverlust 2	-1'380'300
Fussball	50'444	Raumaufwand und Unterhalt	150'029
Gastronomie	717'056	Energie/Entsorgung	537'953
Vermietungsertrag (exkl. Fussball)	69'728	Versicherungen	18'806
Badeshop	67'988	Verwaltung	181'423
Sponsoring	31'872	Werbung	149'902
Naming Right	45'900	Fahrzeugaufwand	5'037
Erlösminderungen (MWST)	-142'286	Total übriger Betriebsaufwand	1'043'150
Total betriebliche Erträge	2'320'086	Betriebsverlust vor Zins, Steuern, Abschr. (EBITDA)	-2'423'450
direkte Aufwände		Abschreibungen	58'077
Hallenbad	130'273	Betriebsverlust vor Zins, Steuern (EBIT)	-2'481'527
Wellness	23'022	Finanzerfolg	6'295
Freibad Bergholz	60'368	Steuern	323
Freibad Weierwise	83'707	Betriebsverlust vor Beiträgen	-2'488'145
Eis	22'322	Beiträge Stadt Wil und Vertragsgemeinden	1'890'976
Fussball	60'396	Ausserordentlicher Ertrag	8'602
Gastronomie	344'227	Ausserordentlicher Aufwand	-2'638
Badeshop	38'928		
Sponsoring	880	UNTERNEHMENSVERLUST	-591'205
Total Betriebsaufwand	764'123		
Bruttoerlös 1	1'555'963		



EINLADUNG GENERALVERSAMMLUNG

1. Generalversammlung der Wiler Sportanlagen AG (WISPAG)

Mittwoch, 24. Juni 2015, um 18.30 Uhr im Konferenzraum 1/2 IGP Sportpark Bergholz

TRAKTANDEN

1. **Geschäftsbericht des Verwaltungsrates und Jahresrechnung 2014, Bericht der Revisionsstelle**
Antrag des Verwaltungsrates: Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung und Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle.
2. **Entlastung des Verwaltungsrates**
Antrag des Verwaltungsrates: Entlastung aller Mitglieder des Verwaltungsrates.
3. **Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses 2014**
Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzverlust von CHF 591'204.89 auf neue Rechnung vorzutragen. Gleichzeitig bittet er um Kenntnisnahme über die Massnahmen, welche zur künftigen Defizitverminderung eingeleitet wurden.
4. **Wahl des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle**
Gemäss den Statuten sind die Mitglieder des Verwaltungsrates auf vier Jahre gewählt. Die nächsten Wahlen finden somit im Jahre 2017 statt.
Im Weiteren schlägt der Verwaltungsrat vor, als Revisionsstelle die BDO AG, St. Gallen, für das Geschäftsjahr 2015 zu wählen.

Stimmrecht und Vertretung gemäss Art. 14 der Statuten

In der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme.

Jeder Aktionär kann seine Aktien in der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen Dritten vertreten lassen, der nicht Aktionär zu sein braucht. Der Vertreter hat sich durch schriftliche Vollmacht auszuweisen. Über die Anerkennung von Vertretungsvollmachten entscheiden die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrates.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 31. DEZEMBER 2014

CHF

1. Angaben gemäss Art. 663b OR

1.1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Bürgschaften	0
Garantieverpflichtungen	0
Pfandbestellungen	0
davon durch Rückstellungen gedeckt	0

1.2 Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasing	
fällig innerhalb eines Jahres	9'500
fällig nach mehr als einem Jahr	0

1.3 Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Waren, Einrichtungen und Mobilien	20'000'000
Immobilien (GVA)	0

1.4 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat anlässlich seiner Verwaltungsratssitzungen Risikobeurteilungen vorgenommen. Auf eine weitergehende, schriftliche Dokumentation wurde verzichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Abschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

2. Übrige gesetzlich vorgeschriebene Angaben

2.1 Liquidität und Fortführung

In der Jahresrechnung per 31. Dezember 2014 wird ein hälftiger Kapitalverlust nach OR 725 Abs. 1 ausgewiesen. Auf eine unverzügliche Einberufung einer ausserordentlichen GV wurde verzichtet, da die ordentliche GV unmittelbar bevorsteht. Anlässlich dieser ordentlichen GV werden konkrete Sanierungsmassnahmen vorgestellt.

Der Verwaltungsrat ist der Auffassung, dass die Beschaffung genügend liquider Mittel auch in Zukunft sichergestellt werden kann und daher eine Rechnungslegung zu Fortführungswerten angemessen ist.

2.2 Aktienkapitalerhöhung

Im 2014 wurde mittels einer Sacheinlage von CHF 680'000 das AK von 320'000 auf CHF 1'000'000 erhöht.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER WILER SPORTANLAGEN AG (WISPAG), WIL

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der WilerSportanlagen AG (WISPAG), Wil für das den Zeitraum vom 1. Mai 2013 bis 31. Dezember 2014 umfassende erste Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven nicht mehr gedeckt ist (Art. 725 Abs. 1 OR).

St. Gallen, 27. April 2015

BDO AG

Gianmarco Zanolari
Zugelassener Revisionsexperte

Philippe Mattle
Leitender Revisor / Zugelassener Revisionsexperte



IGP
SPORTPARK
BERGHOLZ
WIL

IGP
SPORTPARK
BERGHOLZ
FREIBAD
HALLENBAD

IGP
SPORTPARK
BERGHOLZ
EISHALLE

IGP
SPORTPARK
BERGHOLZ
FUSSBALL

IGP
SPORTPARK
BERGHOLZ
WELLNESS

IGP
SPORTPARK
BERGHOLZ
RESTAURANT